



## Pressemitteilung

**10890** 27. Juli 2011

# Das Bildgedächtnis der Region

Emschergenossenschaft übergibt Glasplattenarchiv zur archivgerechten Lagerung an das Ruhr Museum

**Essen. Die Dokumentation ihrer Projekte war – und ist bis heute – für die EMSCHERGENOSSENSCHAFT seit ihrer Gründung 1899 von besonderer Bedeutung. Jede einzelne Maßnahme wurde, sofern möglich, im Detail fotografisch begleitet. Auf diese Weise entstand das riesige Fotoarchiv des Verbandes, das heute mehr als 200.000 Bilder umfasst und damit zu den größten Archiven seiner Art in der gesamten Region zählt. Rund 40.000 hochsensible Glasplattenfotos überreichte die EMSCHERGENOSSENSCHAFT am heutigen Mittwoch, 27. Juli, zur archivgerechten Lagerung an das Ruhr Museum in Essen.**

Dokumentiert wurden bei den Projekten der EMSCHERGENOSSENSCHAFT der Ausgangszustand, die eigentliche Baumaßnahme sowie das Resultat. Mehrere Jahrzehnte nach Entstehen der Bilder lassen sie die Bürger immer wieder stauen. Weil sich ihr Straßenzug an der Emscher oder an einem der Nebenflüsse überhaupt nicht verändert hat in all den Jahren. Oder eben, weil sich im Laufe der Zeit alles komplett verändert hat.

Fotografiert wurde dabei in allen Emscher-Städten, darunter unter anderem Essen, Bochum, Bottrop, Duisburg oder Oberhausen – um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Interessante Motive bildeten neben der Emscher selbst vor allem die Nebenflüsse

sowie die Betriebsanlagen der EMSCHERGENOSSENSCHAFT.

Der Vergleich von Gestern und Heute fasziniert die Menschen. Das Fotoarchiv führt die Entwicklung des Emschertals seit Beginn des 20. Jahrhunderts anschaulich vor Augen. Eine Entwicklung, die noch lange nicht abgeschlossen ist, sondern gerade erst richtig an Fahrt gewinnt. Das Emschertal wird sich in den kommenden Jahren weiter verändern. Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT verbannt das Abwasser unter die Erde, die Emscher und ihre Nebenflüsse werden zu naturnahen Gewässern umgestaltet. Auch das wird in Bildern dokumentiert und bietet die Gelegenheit, in einigen Jahren oder Jahrzehnten direkte

**PRESSEKONTAKT:**  
**Emschergenossenschaft**  
Kronprinzenstraße 24  
45128 Essen

Ilias Abawi  
Telefon (0201) 104-2586  
Telefax (0201) 104-2826  
Mobil 0177 - 4311831  
E-Mail [abawi.ilias@eglv.de](mailto:abawi.ilias@eglv.de)

Vergleiche zwischen der heutigen Region und dem künftigen neuen Emschertal anzustellen. Über eine Ausstellung der Bilder wird bereits nachgedacht.

Bevor die EMSCHERGENOSSENSCHAFT die originalen Glasplatten an das Ruhr Museum auf der Zeche Zollverein in Essen übergeben konnte, mussten die Fotos für das eigene Archiv digitalisiert werden. Diese anspruchsvolle Aufgabe hat das LVR-Zentrum für Medien und Bildung des Landschaftsverbands Rheinland in Düsseldorf übernommen. Das Ziel war die Sicherung des historischen Bildbestandes ohne Veränderung der optischen Information. Um die optimale Bildbearbeitung zu einem späteren Zeitpunkt gewährleisten zu können wurden alle Digitalisierungen als Rohscan mit einer Farbtiefe von 16 Bit erstellt.

Bei dem aufwändigen Projekt kam eine Technik - das sogenannte Kaltscanverfahren – zum Einsatz, bei der die Negative frei von UV-Licht auf maximal 30 Grad Celsius erwärmt wurden. Bis zu 120 Negative konnten auf diese Weise pro Tag in höchster Qualität gescannt werden. Anschließend wurden die Vorlagen in säurefreie Kartonagen verpackt und gingen in neuen Archivschränken erst zurück zur

EMSCHERGENOSSENSCHAFT  
und später zum Ruhr Museum.